

schärfung des B-Textes der kürzeren Fassung zustande gekommen?

Jakob Schwalm wurde bei seiner Sammelarbeit für die Constitutiones auf den Pariser Codex lat. 4113 aufmerksam, in dem als erster Eintrag der B-Text der kürzeren Fassung stand. Die Folien 31—42 bilden ein besonderes Libell von Pergamentblättern, das aus zwei Lagen besteht, wovon die zweite Lage aber nur vier Blätter umfaßt. Von der zweiten Lage sind nur die Blätter 39 und 40 beschrieben. Auf der letzten Seite ist man nicht mehr so sparsam mit dem Raum umgegangen wie zu Beginn, sondern man hat die Schrift auf Sol. 40' ziemlich auseinandergezogen. Die Blätter enthalten außer dem B-Text der kürzeren Fassung auch den B-Text der längeren Fassung, der sich unmittelbar an den ersten anschließt, aber von anderer Hand geschrieben ist. Schwalm hat drei Seiten des Kodex in seiner Publikation als Tafelbeilagen abgebildet. Man sieht aus dem äußeren Befund der Blätter deutlich, daß die beiden Lagen nur für die Appellationstexte bestimmt waren und nicht den Teil eines größeren Ganzen, sagen wir eines Registers¹⁾, bilden. Äußerlich läßt sich der Satzstil mit den im Vatikanischen Archiv erhaltenen Libellen mit den Profuratorientexten vergleichen.²⁾ Auch die Größe der Blätter stimmt ungefähr überein. Schwalm hat dieses Libell als das Kanzleie Exemplar des Königs, also doch wohl als eine amtliche Registerüberlieferung angesprochen³⁾, und die gesamte Forschung nahm das auf und baute auf dieser These weiter, vor allem der große Aufsatz Zeumers⁴⁾, aber auch noch der kürzlich erschienene Aufsatz Hofers.⁵⁾ Nur Stengel⁶⁾ hat die Annahme Schwalm's mit

wurde hinter seinem Rücken im Original ausgefertigt und der Kurie zugesendet.“ Es besteht kein Beweis, daß dies der Fall gewesen ist. Hofer hat bei seinen sehr fördernden Untersuchungen doch den Gesichtspunkt aus dem Auge gelassen, daß die Appellationstexte in erster Linie Propagandaschriften, also nicht für die Kurie bestimmt waren.

¹⁾ Die Registerthese stammt von Zeumer, vgl. NA. 37, 225.

²⁾ Vgl. F. Bod, Die Profuratoren Kaiser Ludwigs IV. an Papst Benedikt XII., in: Quellen u. Forsch. 25 (1933/34) 265 Anm. 1.

³⁾ Schwalm, Die Appellationen 5; vgl. oben Anm. 1.

⁴⁾ K. Zeumer in NA. 37, 225.

⁵⁾ Hofer, Zur Gesch. d. Appellationen K. Ludwigs d. B. in HJb. 38 (1917).

⁶⁾ E. E. Stengel, Nova Alamanniae I Nr. 130.